



05.07.2009

Straßenrennen – Langenlois

Mit dem Waffenrad auf Platz 4

In der Schwüle des Sommers durch die Langenloiser Weinberge

Langenlois (5. Juli 2009): Schon am nächsten Tag begab sich unser Trio früh am Morgen erneut ins Weinviertel, allerdings nicht zur Verkostung des Rebensaftes, sondern um in der Schwüle des diesjährigen Sommers ein schweres Straßenrennen zu absolvieren. Zur Betreuung und als optischen Aufputz nahm man Werners Frau Brigitte und Günthers Freundin Renate mit.

Günther lby startete überhaupt mit eigenartiger Zielsetzung. Da sich die Gabelschaftklemmung an seiner Rennmaschine abgenützt hatte und nicht mehr festziehen ließ, musste er auf sein 9,5 kg schweres, zehn Jahre altes Schlechtwetterrad umsatteln und nahm sich vor, die Punkte für den letzten Platz abzuholen, um seine Führung im Ginner-Cup zu behaupten. Etwaigen Defekten wollte er vorbeugen, indem er Ersatzschlauch und Pumpe mitführte. Werner ließ die treffende Bemerkung fallen: „Fohrst heit mitm Woffnrad!“

Nachdem sein direkter Konkurrent um den Gesamtsieg schon am ersten Berg abgerissen war, spannte sich Günther vor die Gruppe, um Tempo zu machen. Dies hatte zur Folge, dass er selbst am dritten Anstieg zurückfiel, doch mit Günter Gugler und dem Kremser Teichtmeister zwei Mitstreiter fand. Die 3 arbeiteten zusammen, der Kremser war der beste Abfahrer, woraufhin lby vor der nächsten Downhill-passage zu Gugler sagte: „Fohr du vor, i traui mi net!“ Doch dieser antwortete: „I traui mi jo a net.“

Letztendlich konnte lby vor Gugler als Vierter die Ziellinie überqueren und der Mission Ginner-Cup ein gewaltiges Stück näher rücken. Werner, der sich ebenfalls nichts schenkte und fuhr, dass ihm der Schweiß über den Stirndeckel seiner Radkappe rann, beendete das Rennen als Sechster seiner Klasse.

Im Anschluss fuhr man mit den Frauen, die sich als Fotografen und Betreuer bewährt hatten, zum verdienten Essen nach Krems, wobei Werner auf der kurzen Fahrt dorthin vom Verdursten bedroht schien. Wie man dann auf der Heimfahrt bemerkte, sind zur selben Zeit in der Wachau schwere Muren abgegangen. Der heurige Sommer hat´s in sich.



Weitere Fotos im Album